

Der Weg in die Reha

Setzen Sie sich mit Ihrer Suchtberatungsstelle vor Ort, Ihrem Arzt bzw. dem Sozialdienst der Entgiftungsstation in Verbindung.

Mit deren Unterstützung können Sie Ihren Antrag auf medizinische Rehabilitation in der salus klinik bei Ihrer Krankenkasse oder Ihrem Rentenversicherungsträger stellen.

Um sich vorab unsere Klinik anzusehen und Fragen zu stellen, können Sie gerne unseren **Offenen Info-Abend** besuchen, der jeden **1., 3. und 5. Montag im Monat ab 18:00 Uhr** stattfindet (außer an Feiertagen). Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite oder Sie rufen uns einfach an.

Ihre Ansprechpartner für:

Aufnahme:

Jutta-Andrea Brüllenkamp
Telefon 02233 8081-827
j.bruellenkamp@salus-huerth.de

Inhaltliche Fragen:

Frau Dorothee Hillig
d.hillig@salus-huerth.de

Allgemeine Fragen:

Koordination & Information
Telefon 02233 8081-823

Sandra Fisch
s.fisch@salus-huerth.de

Michael Link
m.link@salus-huerth.de



So erreichen Sie uns

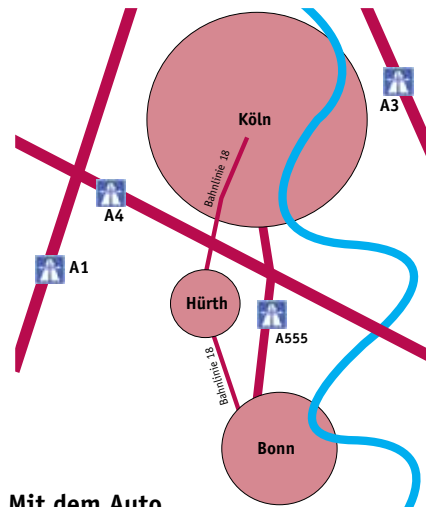
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Köln / Bonn

Mit der KVB-Straßenbahnlinie 18 bis Haltestelle Hürth-Hermülheim. Dort weiter mit der Buslinie 714 bis zur Haltestelle ZOB. Steigen Sie um in die Buslinie 711 in Richtung „Berrenrath / Eifelstraße“, und fahren Sie bis zur Haltestelle „De Bütt“.

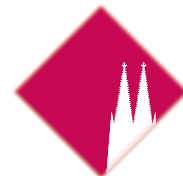
Von Köln Hauptbahnhof

Fahren Sie mit der Buslinie 978 bis zur Haltestelle Hürth / Stotzheimer Straße. Von dort aus erreichen Sie die Klinik bequem zu Fuß (ca. 500 m Fußweg).



Mit dem Auto

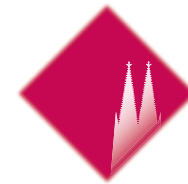
Vom Kölner Autobahnring A4 Ausfahrt Containerbahnhof/Klettenberg Richtung Hürth, nach ca. 2,5 km rechts auf die Horbeller Straße abbiegen, weitere 1,8 km bis Kreuzung Sudetenstraße, dort links abbiegen. Nach 1,4 km rechts in den Willy-Brandt-Platz (für Ihr Navigations-System geben Sie bitte „Sudetenstraße 67“ ein). Die Klinik liegt direkt hinter dem Bowling-center



salus klinik Hürth

Willy-Brandt-Platz 1
50354 Hürth
Telefon 02233 8081-0
Fax 02233 8081-888
mail@salus-huerth.de
www.salus-huerth.de

04-G-ÖM-0034; Stand: Januar 2019



Fachklinik für Abhängigkeits- erkrankungen

Medikamenten- abhängigkeit



salus klinik Hürth

Niemand ist frei, der über sich selbst nicht Herr ist

Matthias Claudius

Medikamentenabhängigkeit

Benzodiazepine sind verschreibungspflichtige Medikamente, die angstlösend, schlaffördernd und insgesamt beruhigend wirken. Es sind hochwirksame Substanzen mit einer großen therapeutischen Breite und schnellem Wirkungseintritt. Benzodiazepine werden in der Notfallmedizin und in der Psychiatrie in Akutsituationen kurzfristig eingesetzt. Allerdings haben sie auch ein hohes Abhängigkeitsrisiko. Bei längerer (unkontrollierter) Einnahme erfolgt eine Gewöhnung mit Dosissteigerung, zunehmenden Ängsten, Schlafstörungen und depressiven Verstimmungen. Bei Dauerkonsum kommt es zu Einbußen im Bereich Gedächtnis und Konzentration und bei abruptem Absetzen kann es zu gefährlichen körperlichen Entzugsscheinungen bis hin zu Krampfanfällen führen.

Opiate und opioide Analgetika sind zentral wirksame Schmerzmittel zur Behandlung starker oder chronischer Schmerzen und unterliegen dem Betäubungsmittelgesetz. Es sind sehr effektive Medikamente, die unter fachgerechter Schmerztherapie zum Einsatz kommen. Bei nicht sachgemäßer Anwendung haben diese Medikamente ein hohes Suchtpotential aufgrund der psychischen Wirkung (Euphorisierung und „angenehme Gleichgültigkeit“). Bei abruptem Absetzen nach langfristigen Gebrauch kann es zu starken körperlichen Entzugssymptomen kommen.



Unser Behandlungsangebot

Nach erfolgter Entgiftung von dem Suchtmittel kann die Entwöhnungsbehandlung zur Festigung einer langfristigen Abstinenz bei uns erfolgen. Wir beziehen komorbide Störungen in die psychotherapeutische, psychiatrische und medizinische Behandlung mit ein. In regelmäßigen Sprechstunden beantworten wir medizinische Fragen und setzen bei Bedarf notwendige Medikation ein. In einer speziellen Schmerzsprechstunde erfolgt eine weitere Diagnostik und die Besprechung zusätzlicher Therapiemaßnahmen (Indikativangebote, Bewegungs- und Sporttherapie).

Unser Konzept

Als Rehabilitand*in stehen Sie für uns im Mittelpunkt der Behandlung. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, einen auf Sie persönlich zugeschnittenen Behandlungsplan mit Ihren individuellen Therapiezielen aufzustellen.

Neben Gruppen- und Einzeltherapieangeboten finden Sie bei uns ein breites Spektrum von Indikationsgruppen. Unser Ziel ist, dass Sie sich selbst besser kennenlernen und einschätzen können (Worin liegen meine individuellen Schwächen und Stärken?). Weiter soll die subjektive Bedeutung des Konsums erarbeitet und Techniken vermittelt werden, um eine zufriedene Abstinenz zu erreichen, Sie für Rückfallrisiken zu sensibilisieren und alternative Bewältigungsmechanismen zu kennen.



Unser Team

Unser Team besteht u.a. aus Psychotherapeut*innen, Suchttherapeut*innen, Ärzte/Ärztinnen, Sozialarbeiter*innen, Arbeit-, Ergo-, Kunst- und Sporttherapeut*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen sowie Yoga- und Entspannungstrainer*innen.

Wir bieten Ihnen

- Unterbringung in einem komfortablen Zimmer (Duschbad, Minisafe, Kühlschrank, Telefon)
- eine moderne Sport- und Physiotherapie
- hervorragende Voraussetzungen für eine enge Zusammenarbeit mit Angehörigen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsstellen und Suchtberatungsstellen
- zahlreiche Möglichkeiten und Angebote, die Freizeit unter realistischen Bedingungen zu gestalten und Interessen neu zu entdecken